

2014

**Jahresabschluss mit Lagebericht
VTG Aktiengesellschaft**



Inhalt

Lagebericht	2
Grundlagen	2
Wirtschaftsbericht	5
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	9
Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	11
Vergütungsbericht	14
Abhängigkeitsbericht	16
Chancen- und Risikobericht	16
Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG	27

Lagebericht

Grundlagen

Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) sowie durch die Beteiligung an der VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg, (VTG Rail Logistics) wahr. Die VTG GmbH hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg, (VTG Deutschland) und an der VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg (VTG TT Logistics). In der VTG Deutschland wird ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts - zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – des Geschäftsbereiches Waggonvermietung abgewickelt. In der VTG TT Logistics sind die wesentlichen Beteiligungen des Geschäftsbereiches Tankcontainerlogistik gebündelt. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften der VTG AG.

Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen

Zentrale Steuerungsgröße: Bilanzgewinn

Auf Einzelabschlusssebene stellt der Bilanzgewinn eine zentrale Steuerungsgröße der VTG AG dar, da er insbesondere die Ausschüttungsfähigkeit widerspiegelt. Das operative Geschäft der Tochtergesellschaften steuert die VTG AG auf Basis der IFRS-Konzernkennzahlen. Nachfolgend werden die wesentlichen Steuerungsgrößen der von der VTG AG gehaltenen Beteiligungen dargestellt.

Zentrale Steuerungsgrößen: Umsatz und EBITDA

Umsatz und EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stellen im Konzern sowie in allen drei Geschäftsbereichen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Der Umsatz stellt für die VTG eine zentrale Steuerungsgröße dar, da er insbesondere für den Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung die Ertragskraft der Flotte widerspiegelt. Die VTG finanziert Investitionen vorwiegend durch ihren operativen Cashflow, der aufgrund des langfristig ausgerichteten Geschäftscharakters stabil ist. Somit stellt insbesondere das EBITDA als cashflownahe Größe ein weiteres zentrales Steuerungselement dar.

Unterstützende Betrachtungsgrößen

Neben den zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA nutzt der Vorstand der VTG AG unterstützende Betrachtungsgrößen. Hierzu gehören auf Geschäftsbereichsebene die EBITDA-Marge sowie in der Waggonvermietung die Auslastung. Auf Konzernebene wird neben dem Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) sowie dem Ergebnis vor Steuern (EBT) der Verschuldungsgrad und die Kapitalrentabilität betrachtet.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Geschäftsbereichsebene: Margenbetrachtung

In allen drei Geschäftsbereichen dient die EBITDA-Marge als unterstützende Kenngröße. In der Waggonvermietung wird das Verhältnis von Umsatz zum EBITDA betrachtet. Hingegen wird die Margenberechnung in der Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf den Rohertrag abgestellt, da dieser bei Logistikgeschäften besser geeignet ist. Die Logistikumsätze enthalten weiterberechnete Frachtkosten, die bei der Ermittlung der individuellen Geschäftsbereichsmarge herausgerechnet werden. Dieser Rohertrag wird als Grundlage der Margenberechnung herangezogen und im Verhältnis zum EBITDA betrachtet.

Waggonvermietung: Betrachtung der Auslastung

In der Waggonvermietung dient insbesondere die Auslastung der Waggonflotte als unterstützende Betrachtungsgröße. Sie wird berechnet, indem die Anzahl der vermieteten Waggon ins Verhältnis zur Gesamtflotte gesetzt wird und gibt Aufschluss darüber, wie effizient die Flotte zum Betrachtungsstichtag eingesetzt wird. Ein hoher Auslastungsgrad wirkt sich damit positiv auf die Ergebnissituation des Konzerns aus.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Konzernebene: EBIT und EBT

Auf Konzernebene wird zusätzlich das EBIT herangezogen, um die operative Ertragskraft nach Innenfinanzierung beurteilen zu können. Darüber hinaus wird als weitere unterstützende Größe das EBT betrachtet, um die Ertragskraft der VTG AG nach Berücksichtigung sämtlicher Finanzierungskosten zu ermitteln.

Betrachtung der Nettofinanzverschuldung

Zur Finanzierung der Waggonflotte greift die VTG AG in größerem Umfang auf Fremdkapital zurück. Dabei achtet die VTG AG darauf, den Verschuldungsgrad auf einem für dieses Geschäftsmodell vertretbaren und marktüblichen Niveau zu halten. Der Verschuldungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA, wobei die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel ermittelt werden.

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Generell müssen bei Unternehmen wie der VTG AG die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Die Kapitalrendite bei der VTG AG wird berechnet, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Kapital gesetzt wird. Die Kapitalkosten vor Steuern werden bei der VTG AG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und Fremdkapitals errechnet. Während die Eigenkapitalkosten aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG AG bestehen, werden die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt. Um eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des Geschäfts zu bekommen, bedarf es einer langfristigen Betrachtung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten. Demnach würde eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis dem langfristig angelegten Geschäftsmodell der VTG AG insbesondere während und nach starken Investitionsphasen nicht gerecht werden.

Unterstützung durch monatliches Berichtswesen

Der Vorstand der VTG AG verfügt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen, in dem Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen dargestellt werden. Ergänzend werden die Abweichungen dieser Kenngrößen vom Ist- zum Sollzustand analysiert, um die Ursachen für diese Abweichungen festzustellen. Im Anschluss nutzt die VTG AG diese Analysen, um korrigierende Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Mitarbeiter

Obleich demografische und konjunkturelle Entwicklungen den Arbeitsmarkt im Vergleich zum Vorjahr nicht entspannt, sondern für Arbeitgeber tendenziell verschärft haben, ist es der VTG AG auch im Jahr 2014 gelungen, ihren Personalbedarf mit gut qualifizierten Kandidaten zeitnah zu decken. Allerdings gestalteten sich Suche und Auswahl zunehmend aufwändiger, dies vor allem in stark nachgefragten Bewerbersegmenten. Alles in allem konnte die VTG AG aber auch weiterhin von der Reputation und Markenstärke im Marktumfeld von Schiene und internationaler Logistik profitieren.

Die Förderung junger Menschen ist der VTG AG als Ausbildungsbetrieb ein unverändert wichtiges Anliegen. So steht Bewerbern ein Angebot klassischer Ausbildungsberufe in Berufsfeldern wie dem Konstruktionsmechaniker, Speditions- und Industriekaufmann oder dem Fachinformatiker zur Wahl. Darüber hinaus arbeitet die VTG AG mit zwei Fachhochschulen zusammen und bildet eigenen Nachwuchs über die dualen Studiengänge Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Konstruktionstechnik aus. Kontakte zu weiteren Hochschulen pflegt die VTG

AG durch Fachvorträge eigener Mitarbeiter, durch die Teilnahme an Hochschulmessen oder durch die Vergabe von Masterarbeiten und Studienpraktika. Insgesamt konnte das hohe Ausbildungsengagement des Vorjahres im Berichtsjahr sogar leicht übertroffen werden.

Zentraler Bestandteil des Personalbereichs der VTG AG ist eine strategisch ausgerichtete Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung. Es geht dabei insbesondere um die Sicherstellung künftiger Wettbewerbsfähigkeit bei zunehmendem Fachkräftemangel, indem Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation gezielt weiterentwickelt und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Hierzu wurden geeignete Instrumente zur Leistungsbeurteilung sowie zur Identifikation und Förderung bestehender Potenziale von Fach- und Führungskräften eingesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage gezielter individueller Förderungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die sowohl hausintern durch Projektaufgaben, Aufgabenerweiterungen oder Auslandseinsätze als auch extern durch Trainings, Seminare, E-Learnings oder Coachings umgesetzt werden. Zudem hat die VTG AG eine strategische Nachfolgeplanung etabliert.

Umwelt und Sicherheit

Weiterhin hohes Niveau der zertifizierten Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme bestätigt

Nach der erfolgreichen Zusammenführung der Aspekte Instandhaltung, Sicherheit und Qualität in einem integrierten Managementsystem für die Waggonvermietung wurde diese Systematik im Jahr 2014 auf die Eisenbahn-Reparaturwerke in Brühl und Joigny ausgeweitet. Somit konnte ein geschlossener Prozesskreislauf von der Auftragserteilung bis hin zur Wagenabnahme mit einem einheitlichen Qualitäts- und Sicherheitsstandard gewährleistet werden, in dem alle Aspekte der erhöhten Anforderungen der Europäischen Richtlinie 445/2011 erfolgreich integriert werden konnten.

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik wurden ebenfalls die Aspekte Sicherheit und Qualität zu einem integrierten Management-System zusammengefasst. Die europaweite Vereinheitlichung von Prozessen und Sicherheitsstandards war die Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration von Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel in die VTG Rail Logistics.

Das Qualitäts- und Sicherheitsmanagement der Tankcontainerlogistik hat sich durch die Zertifizierung nach GMP+B4 ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt und somit der Nachfrage aus dem Markt Rechnung getragen. Diese Zertifizierung bestätigt, dass die sehr hohen Auflagen, die beim Transport von Futtermitteln einzuhalten sind, vollständig umgesetzt und erfüllt werden.

Audits als Mittel zum Erfolg

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die VTG AG erneut systematisch in allen Geschäftsbereichen durch die beauftragten Zertifizierungsgesellschaften Audits und Assessments nach den verschiedensten Anforderungen wie ISO 9001:2008, EU 445/2011, GMP+B4, SQAS CDI-IMPCAS und CTPAT durchführen lassen. Die Ergebnisse bestätigen die sehr hohe Qualität und Sicherheit des eingesetzten Equipments sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Durch die konsequente Anwendung der Managementsysteme und die Umsetzung der Qualitäts- und Sicherheitspolitik innerhalb der VTG wird sichergestellt, dass die in den Audits erzielten Kenntnisse effektiv in die Organisation überführt werden. Als Folge hiervon wurden in den Geschäftsbereichen zahlreiche Prozesse neu gestaltet, Verantwortlichkeiten neu definiert sowie Maßnahmen zur Instandhaltung des Equipments den geänderten Bedürfnissen angepasst. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Qualität sowie die Instandhaltung auf europäischer Ebene kontinuierlich weiter verbessert und somit die Sicherheit im internationalen Gütertransport auf den unterschiedlichsten Verkehrsträgern weiter erhöht wird. Auch die Kunden der VTG führten erneut europaweit Audits in allen drei Geschäftsbereichen durch. Der Fokus dieser Audits lag insbesondere auf der Anwendung der Gefahrgutvorschriften, der Einhaltung der Sicherheitsanforderungen und Umsetzung der operativen Prozesse. Die VTG AG schloss diese Audits erneut erfolgreich ab und konnte somit das hohe Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme unter Beweis stellen.

Neues Management Cockpit

Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, ein zentrales Management-Cockpit zu entwickeln, in dem regelmäßig über die Entwicklung und Zielerreichung der Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Qualität, Sicherheit und Umwelt aus Konzernsicht berichtet wird. Ziel des Management-Cockpits wird es sein, Trends und bestimmte Zielvorgaben in den zuvor definierten Themenfeldern zu erkennen, um anschließend bei Abweichungen oder Auffälligkeiten schnell und zielgerichtet Maßnahmen ergreifen zu können.

Lieferanten – partnerschaftliches Miteinander

Im Berichtszeitraum wurden durch die Mitarbeiter der VTG AG zahlreiche Audits und Überwachungen im Rahmen des Lieferantenmanagements und der Gefahrgutorganisation bei Lieferanten und Partnern mit dem Ziel durchgeführt, die Qualität und Sicherheit zu überprüfen und gemeinsam ständig weiter zu verbessern.

Sicherheit, Technik und Gefahrgut im Betrieb

Das Angebot für praxisgerechte Schulungen zu den Themen Sicherheit und Technik ist sehr begrenzt. Aus diesem Grund hat die VTG AG ihr Angebot noch einmal erweitert und im Berichtszeitraum weit über 1.500 Mitarbeiter ihrer Kunden sowie von Feuerwehren und Rettungskräften zu den Themen Sicherheit, Wagentechnik und Gefahrgut geschult. Diese hohen Teilnehmerzahlen zeigen deutlich, dass die VTG AG mit ihren Spezialisten die richtigen Themen anspricht und Wissen und Kenntnisse darüber vermittelt, was in der Praxis umgesetzt werden kann, um gemeinsam mit ihren Partnern den Transport von Gütern noch sicherer zu gestalten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Fokus

Um die VTG-Vision von "null Arbeitsunfällen" weiter zu verfolgen, wurden im Berichtszeitraum verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes eingeleitet. Zusätzlich zu den fest etablierten Standards zur Aufrechterhaltung bzw. Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Rahmen von Sicherheitsbegehungen und Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen wurden im Jahr 2014 neue Trainings- und Schulungskonzepte entwickelt, die sicherstellen, dass die Inhalte der Schulungen verstanden und umgesetzt wurden. Weiterhin werden zukünftig theoretische und praktische Prüfungen für das Bedienen einzelner Betriebsanlagen oder bei der Anwendung bestimmter Arbeitsmittel vorausgesetzt. Neben den geplanten Begehungen ergänzen unangemeldete Kontrollen die Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit vor Ort. Mit diesen Aktivitäten verfolgt die VTG ihren Weg zu „null Arbeitsunfällen“ konsequent weiter und bezieht die betroffenen Mitarbeiter aktiv ein, um auch zukünftig Unfälle noch systematischer und effektiver verhindern zu können.

Umwelt

Das sichere und bedarfsgerechte Betreiben der vorhandenen umwelttechnischen Anlagen hat neben der ständigen Überwachung und Einhaltung der bestehenden Zulassungen und Genehmigungen eine sehr hohe Priorität. Hierdurch wird die Nutzung der eingesetzten Energie und Betriebsstoffe verbessert, was zu einer geringeren Belastung sowohl der Anlagen als auch der Umwelt führt. Ergänzt wird dies durch unser Bestreben, Potentiale zur verbesserten Nutzung der eingesetzten Energie zu ermitteln.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Verstärkung der weltwirtschaftlichen Expansion im Jahresverlauf

Nachdem die Weltproduktion im ersten Halbjahr 2014 noch langsamer zunahm als im Vorjahreszeitraum, legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal stärker zu. Auch für das vierte Quartal des Berichtszeitraums deutete der IfW-Indikator für weltwirtschaftliche Aktivität auf einen ähnlich starken Anstieg hin. Allerdings ist die Zuwachsrate verglichen mit dem mittelfristigen Trend nach wie vor nur moderat. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel im Jahr 2014 einen Anstieg des BIP von 3,4 %.

Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Während die im Euroraum einsetzende Konjunkturerholung im Frühjahr 2014 zum Stillstand gekommen war, nahm die wirtschaftliche Aktivität nur noch geringfügig zu. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere der Konflikt in der Ukraine, wirkten sich belastend aus. Insgesamt deuteten Indikatoren darauf hin, dass das BIP im Euroraum gegen Ende des Berichtszeitraums nur mäßig zugenommen hat. Auch in Deutschland nahm die konjunkturelle Erholung zu Beginn des Berichtszeitraums an Fahrt auf, wurde dann allerdings nicht zuletzt aufgrund des Ukraine Konflikts wieder gebremst. Zum Ende des Berichtszeitraums zog die deutsche Konjunktur wieder an, was unter anderem auf den niedrigen Ölpreis zurückzuführen ist. Für das Jahr 2014 insgesamt erwartet das IfW in Kiel, dass das BIP im Euroraum (ohne Deutschland) um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr steigt. Für Deutschland geht das IfW für das Jahr 2014 ebenfalls von einem leichten Anstieg des BIP um 1,5 % aus.

Konjunkturelle Entwicklung ausgewählter Länder außerhalb Europas

Während das BIP in den USA zum Jahresbeginn aufgrund von Sondereinflüssen noch zurückging, zeigte sich die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf aufwärtsgerichtet. Für das Jahr 2014 erwarten die Experten einen Anstieg des BIP um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. In China lag die wirtschaftliche Aktivität im Berichtszeitraum zwar über dem Vorjahr, allerdings entfaltete sich keine besondere Dynamik. Für das Jahr 2014 rechnet das IfW mit einem Anstieg des BIP um 7,4 %. In Russland wurde die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch die Ukraine Krise erheblich beeinflusst. Für das Jahr 2014 geht das IfW lediglich von einem Anstieg des BIP um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Zuge einer leicht positiven Wirtschaftsentwicklung, aber auch aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse nahm der Güterverkehr in Deutschland im Jahr 2014 zu. Laut Statistischem Bundesamt erhöhte sich das Transportaufkommen um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die transportierte Menge auf der Schiene reduzierte sich dagegen um 2,4 %. So verzeichnete die Schiene während der Tarifstreiks in Deutschland vor allem im Oktober und November hohe Rückgänge. Damit verlor sie als einziger Verkehrszweig im Berichtsjahr Tonnage. Im Jahr 2014 vermeldete die deutsche Chemieindustrie mäßige Zuwächse in der Produktion, so dass es nur leicht aufwärts ging. Die Automobilindustrie in Westeuropa zeigte im Jahr 2014 eine gestiegene Nachfrage nach Neuwagen, nachdem die Entwicklung in den vergangenen Jahren rückläufig war.

Geschäftsverlauf 2014 und Lage der VTG AG

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle

VTG unterzeichnet Vereinbarung zum Erwerb sämtlicher Aktien des Waggonvermieters AAE

Am 29. September 2014 unterzeichnete der Vorstand der VTG AG mit Andreas Goer, alleiniger Inhaber der AAE - Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Baar, Schweiz („AAE“) - eine Vereinbarung, gemäß der sie sämtliche Aktien am Waggonvermieter AAE übernimmt. Die Übernahme wird sich zukünftig auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der VTG AG auswirken. Weitere Ausführungen zu dieser Übernahme befinden sich im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)“ und im Abschnitt „Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG“.

Neuer Vorstand für Logistik und Sicherheit

Zum 1. Juni 2014 hat der Aufsichtsrat der VTG AG Günter-Friedrich Maas zum neuen Vorstand bestellt. Er verantwortet das Ressort Logistik und Sicherheit, das zuvor kommissarisch von Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands, und Dr. Kai Kleeberg, Finanzvorstand, geleitet wurde. Herr Maas verfügt über langjährige Erfahrung in der Logistik und umfassende Branchenkenntnisse, die eine gute Grundlage für den weiteren Ausbau der Logistikbereiche der VTG AG bilden.

Zusammenarbeit zwischen VTG AG und Kühne + Nagel gestartet

Am 1. Januar 2014 hat das neue Schienenlogistikunternehmen von VTG AG und Kühne + Nagel unter dem Namen VTG Rail Logistics seine Tätigkeit aufgenommen. Die Zusammenlegung von

Schienerlogistikaktivitäten beider Unternehmen ermöglicht es, auf ein europaweites Standortnetz zurückzugreifen und die Kompetenz zweier starker Logistikpartner zu bündeln. Die VTG AG hält mit 70 % eine deutliche Mehrheit an dem neuen Unternehmen und hat die unternehmerische Führung übernommen.

Ertragslage der Geschäftsbereiche

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** vermietet seine Eisenbahngüterwagen im Kernmarkt Europa, in den USA und im russischen Breitspurmarkt. Dabei besitzt die VTG AG die größte private Waggonflotte Europas. Sie bietet fast alle Güterwagenarten an – vom Kesselwagen über moderne Großraumgüterwagen bis hin zum Flachwagen – und hält mit dieser Vielfalt Lösungen für Kunden aus nahezu allen Branchen bereit. Das Geschäftsmodell der Waggonvermietung zeichnet sich aufgrund seines Infrastrukturcharakters durch eine hohe Stabilität aus.

Im Geschäftsjahr 2014 lag die Auslieferung bestellter Neubauwaggons im Fokus. So wurden insgesamt rund 1.800 Neubauwaggons an VTG-Kunden ausgeliefert, hauptsächlich an Kunden aus der Stahl- und Agrarindustrie, sowie an Kunden in der Mineralölindustrie. Unter den Neubauwaggons befanden sich auch 350 Schüttgutwagen, mit denen die VTG-Flotte in Russland leicht ausgebaut wurde. Darüber hinaus wurden der VTG-Flotte rund 500 Waggons, unter anderem durch Anmietung von Waggons Dritter, zugeführt. Diesen Zugängen stand die Ausmusterung von ca. 2.000 Waggons entgegen, so dass sich die Flottenstärke der VTG AG zum Stichtag nur leicht auf rund 53.100 Waggons (Vorjahr: ca. 52.700 Waggons) erhöhte.

Die Auslastung zeigte im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung und erhöhte sich seit Q3/2013 (89,4%) bereits zum fünften Mal in Folge. Zum Ende des Berichtszeitraum betrug sie 91,0 %. Entsprechend lag sie ebenfalls über der Auslastung vom Jahresende 2013 (89,8 %).

Im **Geschäftsbereich Schienenlogistik** organisiert die VTG AG schwerpunktmäßig europaweite Schienengütertransporte sowohl als Ganzzug- als auch als Einzelwagenverkehre. Dabei agiert sie unabhängig und mietet neben Waggons des Geschäftsbereichs Waggonvermietung auch Waggons Dritter an. Der Branchenfokus liegt auf Transporten von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie Industrie- und Agrargütern. Mit der Abwicklung grenzüberschreitender Verkehre und dem versierten Transport sensibler Güter zählt die Schienenlogistik der VTG AG zu den führenden Anbietern Europas. Je nach Kundenanforderung ergänzen Zusatzleistungen das Angebot.

Der Bereich der Industriegüter profitierte im Geschäftsjahr 2014 umsatzseitig von der Zusammenführung von Schienenlogistikaktivitäten von VTG AG und Kühne + Nagel. Allerdings blieb die Entwicklung hinter den ursprünglichen Erwartungen deutlich zurück. Dies lag insbesondere an den politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, die die Verkehre in dieser wichtigen Region praktisch zum Erliegen brachten. Die ausbleibenden Transporte nach Russland konnten jedoch teilweise durch Neugeschäft, insbesondere in Südosteuropa, kompensiert werden. Im Marktsegment Flüssiggüter kam es aufgrund eines stärkeren Wettbewerbs zu geringeren Umsätzen. Darüber hinaus wurden zu Jahresbeginn infolge des milden Winters weniger Güter auf der Schiene transportiert als im Vorjahr, was sich auf den Jahresumsatz insgesamt auswirkte. Das Marktsegment Agrargüter konnte sich in den letzten Monaten des Geschäftsjahres tendenziell stabilisieren, wobei die Flottenoptimierung zunächst abgeschlossen wurde.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für Tankcontainer an und vermietet diese auch. Tankcontainer werden vor allem für den sicheren Transport von flüssigen und temperaturregeführten Produkten der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie verwendet. Die Behälter können im kombinierten Verkehr eingesetzt und sowohl per Bahn, LKW oder Schiff transportiert werden. Beim Umladen verbleiben die Produkte im Tankcontainer. Das ermöglicht einen sicheren Transport im Haus-zu-Haus-Verkehr. Die VTG AG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte. Sie verfügt über eine Flotte von rund 10.700 Tankcontainern.

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Im Berichtsjahr standen einem leicht gestiegenen Transportvolumen anhaltende Überkapazitäten im Markt entgegen, die sich weiterhin negativ auf die erzielbaren Preise auswirkten und damit unmittelbar auch auf die Umsatzentwicklung. In den einzelnen Verkehrsgebieten zeigten sich folgende Entwicklungen: Die europäischen Verkehre konnten trotz eines schwächeren wirtschaftlichen Umfelds gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die asiatischen Verkehre stabilisierten sich in einem schwächeren Konjunkturfeld. Die nordamerikanischen Verkehre spürten in der ersten Jahreshälfte den Einfluss des ausgebliebenen Transportaufkommens, zu dem es zum Jahresbeginn aufgrund der schlechten Witterung gekommen war. In der zweiten Jahreshälfte zeigten sie aber wieder erfreuliche Zuwächse.

Insgesamt führte die VTG GmbH auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn in Höhe von € 13,9 Mio. (Vorjahr € 13,9 Mio.) an die VTG AG ab. Die darin enthaltene Steuerumlage betrug € 4,1 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.).

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften des VTG-Konzerns aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag zum Bilanzstichtag mit 32 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 32). Die Personalkosten von € 9,0 Mio. (Vorjahr € 7,1 Mio.) wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich – u.a. aufgrund des deutlichen Anstiegs an Beratungskosten - um € 3,5 Mio. auf € - 5,2 Mio.

Aufgrund von Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2014 auf € 12,2 Mio. (Vorjahr € 1,4 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 3,3 Mio. auf € 16,4 Mio. Der Jahresüberschuss stieg unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von € 2,2 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr um € 5,2 Mio. auf € 14,2 Mio. an.

Aufgrund von Sacheinlagen in die VTG Rail Logistics, bestehend aus einer Beteiligung (T€ 918) und einer Forderung (T€ 108), erhöht sich der Beteiligungsbuchwert der VTG Rail Logistics in der VTG AG zum 31. Dezember 2014 um € 1,0 Mio. auf € 51,7 Mio. (Vorjahr: € 50,6 Mio.).

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 308,3 Mio. wird zum Bilanzstichtag größtenteils durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 14,9 Mio. auf € 99,7 Mio. erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus der Schuldumwandlung der Forderungen aus Ergebnisabführung in ein Darlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 48,8 Mio. auf € 164,6 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 5,2 Mio. auf € 236,3 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür ist die Entwicklung des Bilanzgewinns. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 von € 9,2 Mio. erfolgte in 2014 eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 9,0 Mio. Dieser steht der Jahresüberschuss von € 14,2 Mio. gegenüber. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2014 € 14,4 Mio.

Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Teil des Bilanzgewinns macht das Eigenkapital 52,1 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 59,3 %).

Das Management des Liquiditätsbedarfs erfolgt in der VTG mittels einer Liquiditätsplanung. Dabei wird der Liquiditätsbedarf oder -überschuss täglich von den Konzerngesellschaften an die Konzernzentrale übermittelt und auf Basis dieser Meldungen die Liquiditätsplanung erstellt. Die VTG AG deckt ihren Finanzbedarf für das operative Geschäft durch die Teilnahme an automatischen Cashpool-Systemen, erhalten Intercompanydarlehen und Mittel von der VTG AG aus Bankkrediten sowie Eigenkapital.

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Finanzmittel der VTG AG auf € 15,1 Mio. (Vorjahr: T€ 39). Darüber hinaus bietet der stabile operative Cashflow weiterhin eine gute Basis für die Finanzierung von Investitionen. Durch die zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien kann zudem die

Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage der VTG AG

Der Vorstand der VTG AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück, trotz eines nur mäßigen konjunkturellen Umfeldes konnten Umsatz und EBITDA gesteigert werden. Darüber hinaus konnte sich die VTG mit der Übernahme von AAE strategisch noch besser für die Zukunft aufstellen.

In der Waggonvermietung setzte sich die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2014 fort. Abermals stellte der Geschäftsbereich einen wesentlichen Pfeiler der VTG AG dar und trug maßgeblich zur positiven Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2014 bei. Dabei wirkten sich insbesondere die im Berichtsjahr ausgelieferten Neubauwaggons an VTG-Kunden positiv aus. Die Auslastung erhöhte sich zudem im Jahresverlauf kontinuierlich und stand zum Jahresende bei 91,0 % (Vorjahr: 89,8 %).

Die Logistikbereiche zeigten im Geschäftsjahr 2014 ein gemischtes Bild: Nach einem schwierigen ersten Halbjahr zeigte die Schienenlogistik in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Dennoch gingen nicht beeinflussbare politische Rahmenbedingungen, wie die in der Ukraine, sowie ein verändertes Marktumfeld nicht spurlos an der Geschäftsentwicklung vorbei. Nach der weitgehend vollzogenen Integration der von Kühne + Nagel übernommenen Aktivitäten wird die neu formierte Führungsmannschaft mit der nötigen Erfahrung und Kompetenz der Schienenlogistik neue Impulse verleihen. In der Tankcontainerlogistik erholte sich die Geschäftsentwicklung von Quartal zu Quartal. Dennoch standen einem leicht gestiegenen Transportvolumen anhaltende Überkapazitäten am Markt entgegen, die eine bessere Geschäftsentwicklung erschwerten.

Die Finanz- und Vermögenslage der VTG AG ist unverändert solide. Aufgrund des konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis befindet sich die VTG AG in einer sehr guten Position, um seine Unternehmensstrategie erfolgreich fortzusetzen. Die Bilanzstruktur insgesamt blieb zum Stichtag nahezu unverändert.

Die Übernahme der AAE wird sich zukünftig auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der VTG auswirken. Weitere Ausführungen zu dieser Übernahme befinden sich im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)“ und im Abschnitt „Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG“.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Am 6. Januar 2015 hat die VTG AG nach Zustimmung der Kartellbehörden in Deutschland, Österreich, Polen und Russland die Übernahme des Waggonvermieters AAE vollzogen. Eine entsprechende Vereinbarung, gemäß der die VTG AG sämtliche Aktien am Waggonvermieter AAE übernimmt, unterzeichnete der Vorstand der VTG AG mit Andreas Goer, Inhaber der AAE, am 29. September 2014.

AAE ist als Waggonvermietgesellschaft ein führender Anbieter im Bereich des kombinierten Verkehrs. Zur bestehenden VTG-Waggonflotte von circa 50.000 Waggons kommen etwa 30.000 Waggons der AAE hinzu, so dass die VTG AG durch diesen Zusammenschluss ihre Position als größter privater Waggonvermieter Europas mit einer Flotte von weltweit rund 80.000 Waggons ausbaut. Darüber hinaus rundet die VTG AG ihr Waggon- und Serviceangebot in Europa ab und schließt eine wesentliche Lücke in ihrem Produktportfolio. Das Durchschnittsalter der AAE-Wagen liegt bei circa 15 Jahren und damit deutlich unter dem Altersdurchschnitt der VTG-Flotte von 23 Jahren. AAE ist in 24 Ländern in Europa und in Russland aktiv. Durch den Zusammenschluss wird sich die VTG AG neue Kundengruppen erschließen und zukünftig auch den Markt für kombinierten bzw. intermodalen Verkehr adressieren. Als kombinierter oder intermodaler Verkehr werden alle Speditions- und Transportgeschäfte bezeichnet, bei denen die gleiche Ladungseinheit, z.B. Container, auf der Schiene in Kombination mit anderen Verkehrsträgern transportiert werden. Der Markt der kombinierten Verkehre wächst weiter stark an: Experten prognostizieren bis 2030 eine Verdopplung. Hauptsitz der AAE ist Baar in der Schweiz. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die AAE einen Umsatz von über 200 Mio. € und ein EBITDA von knapp 150 Mio. €. Das Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2013 eine Nettoverschuldung von 890 Mio. € bei einer Bilanzsumme von rund 1,1 Mrd. €.

Finanzierung der Übernahme

Die Vereinbarung zur Übernahme der AAE sieht als Gegenleistung für sämtliche Aktien der AAE eine Barkomponente in Höhe von 15 Mio. €, die Gewährung einer subordinierten sog. "Vendor Loan Note" mit Eigenkapitalcharakter in Höhe von knapp 230 Mio. €, die Ausgabe von rund 7,4 Millionen jungen Aktien der VTG AG an den Verkäufer der AAE, Andreas Goer, („Verkäufer“) sowie - auf Grundlage einer im Vertrag vorgesehenen Anpassungsregelung - ggf. eine weitere Gegenleistung von maximal rund 3 Mio. € vor. Der Verkäufer hat durch die Transaktion rund 26 % am erhöhten Grundkapital der VTG AG erworben.

VTG AG hat im Zusammenhang mit der Transaktion am 26. Januar 2015 eine Hybridanleihe in Höhe von 250 Mio. € begeben. Der Verkäufer hat von dieser Hybridanleihe eine Tranche von 74 Mio. € gegen anteilige Ablösung der Vendor Loan Note übernommen. Rund 155 Mio. € des Emissionserlöses der Hybridanleihe wurden verwendet, um den Restbetrag der Vendor Loan Note in bar abzulösen. Anschließend wurde ein Teilbetrag in Höhe von 70 Mio. € vom Verkäufer wiederum der AAE als Darlehen zur Ablösung anderer Finanzverbindlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Beschluss zur Kapitalerhöhung gegen gemischte Sacheinlage unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre

Zur Erfüllung der Aktienkomponente im Rahmen der Gegenleistung zur Übernahme von AAE hat der Vorstand der VTG am 29. September 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen gemischte Sacheinlage unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre beschlossen. Das Grundkapital der VTG AG wurde am 6. Januar 2015 durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals von 21.388.889 € um 7.367.330 € auf 28.756.219 € erhöht. Hierzu wurden 7.367.330 junge auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) zum Ausgabebetrag von 1 € an den Verkäufer ausgegeben. Die jungen Aktien sind vom 1. Januar 2014 an voll gewinnbezugsberechtigt und sollen innerhalb von neun Monaten nach Vollzug der Transaktion zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und zum dortigen Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungspflichten zugelassen werden. Sie unterliegen bis zum Ablauf von 12 Monaten nach Vollzug der Transaktion einem Lock up.

Änderung der Aktionärsstruktur

Mit der Zeichnung von 7.367.330 neuen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen gemischte Sacheinlage unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre hat gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 6. Januar 2015 Andreas Goer 25,62 % am erhöhten Kapital der VTG AG erworben. Gemäß der Stimmrechtsmitteilung, die der VTG AG am 12. Januar 2015 zugegangen ist, betrug der Anteil der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hinter der der US-amerikanische Großinvestor Wilbur Ross steht, an der VTG 43,84 %. Somit ergibt sich ein Streubesitz von 30,54 %.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres 2014 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 289 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

Das Grundkapital der VTG AG betrug zum 31. Dezember 2014 21.388.889 € und war in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital der VTG AG beträgt nach am 6. Januar 2015 erfolgter Kapitalerhöhung 28.756.219 € und ist in 28.756.219 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen betreffend die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien sind zum 31. Dezember 2014 nicht bekannt. Hinsichtlich der durch die Kapitalerhöhung zum 6. Januar 2015 geschaffenen neuen 7.367.330 Aktien der VTG AG hat sich Herr Andreas Goer, als Zeichner dieser Aktien, gegenüber der VTG AG bis zum 5. Januar 2016, jedoch längstens bis zur Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 10 WpÜG über das Angebot zum Erwerb von Aktien der VTG AG oder der Ankündigung einer Transaktion durch die VTG AG, die das Geschäft der VTG AG wesentlich verändert, vertraglich verpflichtet, keine Jungen VTG-Aktien direkt oder indirekt anzubieten, zu verkaufen, zu übertragen, zu vermarkten, auf sonstige Art zu verfügen, zu handeln oder dies anzukündigen. Die Lock-up Verpflichtung sieht Ausnahmen vor im Erbfall des Inferenten, ferner bei Veräußerung/Übertragung und wirtschaftlich vergleichbaren Transaktionen außerhalb der Börse mit einem verbundenen Unternehmen des Inferenten oder einem Dritten, wenn sich der Erwerber denselben Lock-up Beschränkungen unterzieht.

Zum 31. Dezember 2014 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte bekannt: 52,03 % der Aktien hält unmittelbar und mittelbar die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Die CEW Germany GmbH, eine Tochter der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält nach der der VTG AG am 10. Juni 2014 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar 49,99 % der Aktien. Zum 12. Januar 2015 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte gemeldet: Herr Andreas Goer, Schweiz, hält nach der der VTG AG am 6. Januar 2015 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar 25,62 % der Aktien. Die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält nach der der VTG AG am 12. Januar 2015 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar und mittelbar 43,84 % der Aktien und die die CEW Germany GmbH, eine Tochter der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält unmittelbar 37,18 % der Aktien. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse wird auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der VTG AG verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.

Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Mit ihrem Beschluss vom 5. Juni 2014 hat die Hauptversammlung, unter Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 4. Juni 2019 um bis zu insgesamt 10.694.444,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53 b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Absatz 4, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG teilweise Gebrauch gemacht aufgrund Beschlusses des Vorstands der VTG AG vom 29. September 2014 und zustimmendem Beschluss des Aufsichtsrats der VTG AG vom selben Tag, das Grundkapital der VTG AG gegen Sacheinlage von 21.388.889,00 € um 7.367.330,00 € auf 28.756.219,00 € durch Ausgabe von 7.367.330 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €, unter Festlegung des Ausgabebetrags von 1,00 € je neuer Aktie. Die Eintragung der Durchführung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister der VTG AG ist am 6. Januar 2015 erfolgt. Aufgrund dieser teilweisen Ausnutzung der Ermächtigung ist der Vorstand der VTG AG nunmehr ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 4. Juni 2019 um bis zu insgesamt 3.327.114,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 3.327.114 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung.

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Mit ihrem Beschluss vom 5. Juni 2014 hat die Hauptversammlung, unter teilweiser Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2019 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsennah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen - abhängig von der Erwerbsvariante - zwischen maximal 5 - 10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/ oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen, (iv) zur Erfüllung von Options- und/oder Wandelanleihen, die die VTG AG oder eine unmittelbare oder eine mittelbare Tochtergesellschaft der VTG AG ausgibt zu verwenden oder (v) einzuziehen, wobei der Vorstand in diesem Fall ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats abweichend hiervon bestimmen kann, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht.

Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) bis (iv) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus kann der Vorstand im Fall der Veräußerung der eigenen Aktien durch Angebot an alle Aktionäre gemäß der (i) das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

Die in dem vorgenannten Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 enthaltene Ermächtigung zur Verwendung von aufgrund dieses damaligen Beschlusses zurück erworbenen Aktien blieb durch den vorgenannten Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 unberührt, hat aber keine Bedeutung mehr, da von der Ermächtigung zum Rückerwerb aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 kein Gebrauch gemacht wurde.

Auch von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.

Mit ihrem Beschluss vom 5. Juni 2014 hat die Hauptversammlung, unter Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen "Schuldverschreibungen") im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat am 5. Juni 2014 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die VTG AG hat im April 2011 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium und einen Begebungsvertrag über eine US Anleihe mit einer Gruppe institutioneller Investoren geschlossen. Beide Verträge räumen den jeweiligen Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach den jetzt abgeschlossenen Finanzierungsverträgen setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine andere Person als der bisherige Mehrheitsgesellschafter und mit ihm verbundene Unternehmen oder eine Gruppe von Personen, die sich abstimmt, mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben. Die Bedingungen der US-Anleihe sehen zusätzliche Voraussetzungen vor. Ein Kontrollwechsel liegt danach erst vor, wenn der derzeitige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für einen Kontrollwechsel bei der US-Anleihe ist, dass die Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmenmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reiseversicherungen und D&O-Versicherungen.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In allen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Darüber hinaus kann für besondere Anforderungen bzw. Projekte im Einzelfall ein außerordentlicher Bonus gewährt werden. Dann werden vor dem Projektbeginn Ziele und Inhalte beschrieben und ein Maximalbetrag hierfür beschlossen.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall des flexiblen Ausscheidens ab dem vollendeten 60. Lebensjahr, der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Neu in die Gesellschaft eintretende Vorstandsmitglieder erhalten seit einiger Zeit beitragsorientierte Leistungszusagen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder des Vorstands in Höhe von rund 3,4 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 5. Juni 2014 unter Aufhebung des Beschlusses vom 18. Juni 2010 mit 90,546 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2014 bis einschließlich 2018 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Jahresabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2014 angegeben.

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsratsstätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von Euro 60.000, der stellvertretende Vorsitzende Euro 45.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je Euro 30.000. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz Euro 6.000 für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500 und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft Euro 3.000. Es ist mit dem Präsidialausschuss lediglich ein Ausschuss gebildet, dem zudem die Aufgaben eines Nominierungsausschusses übertragen sind. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Jahresabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2014 angegeben.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

"Unsere Gesellschaft erhielt bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen i.S.v. § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Nach § 289a HGB sind börsennotierte Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Gesellschaft hat diese Erklärung auf ihrer Internetseite unter der Adresse www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

Chancen- und Risikobericht

Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS der VTG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen. In der VTG AG besteht das IKS aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen.

Zu den prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen gehören manuelle Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) und IT-basierte Prozesskontrollen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise in der VTG AG dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance-Ausschuss der VTG AG und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das IKS der VTG AG einbezogen. Gegebenenfalls befassen sich auch Wirtschaftsprüfer mit dem System.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision und gegebenenfalls Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung verschiedener Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche werden über den Einsatz geeigneter organisatorischer Maßnahmen zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung erfasst. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den

Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

Risikomanagementsystem (RMS)

Ziele und Strategien

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG AG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und die daraus resultierenden Auswirkungen so gut wie möglich zu begrenzen. Die Risikopolitik der VTG AG entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und -unabhängigen Elementen:

Prozessabhängige Elemente

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Begrenzung der Auswirkungen von Risiken verantwortlich und
- Compliance Ausschuss.

Prozessunabhängige Elemente

- Konzernrevision und
- Wirtschaftsprüfer.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG AG vermittelt wird.

Strukturen und Prozesse

Die Identifikation von Risiken erfolgt in einem standardisierten, konzernweit einheitlich geregelten Prozess. Dabei findet die Risikoidentifikation und -analyse aus einer bottom-up-Perspektive durch die Geschäfts- und Zentralbereiche sowie durch die einzelnen Gesellschaften regelmäßig statt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist im Konzerncontrolling angesiedelt, wodurch eine enge Anbindung an die Planungs-, Budgetierungs- und Forecastprozesse gewährleistet ist. Die relevanten Risikofelder sind in den Ausführungsbestimmungen abgegrenzt.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die jeweiligen verantwortlichen Manager. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in „gering“ (<33 %), „mittel“ (33 % bis 66 %) und „hoch“ (>66 %) eingeteilt. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt nach etwaigen bereits getroffenen Gegenmaßnahmen (Nettorisiko) in die Kategorien „kleiner 1 Mio. Euro“, „kleiner 5 Mio. Euro“ und „größer 5 Mio. Euro“. Sollten einzelne Risiken die festgelegten Schwellen überschreiten, erfolgt eine Meldung an das Risikomanagement des Konzerns. Dabei sind die Risk Manager der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie der Gesellschaften für risikobegrenzende Maßnahmen verantwortlich. Sowohl der Risk Manager der VTG AG als auch der Risikoausschuss würdigen im Anschluss daran die Einzelrisiken und die beschlossenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf Vollständigkeit und Wirksamkeit. Die Steuerung und Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen obliegt wieder den Geschäfts- und Zentralbereichen sowie den Gesellschaften.

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Im VTG-Konzern gilt folgende Risikodefinition: Als für den Konzern wesentlich werden solche Risiken angesehen, deren Effekt auf das Ergebnis auf über 5 Mio. Euro geschätzt wird und die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben.

Risiken werden über einen gesonderten Risikobericht grundsätzlich quartalsweise an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich dazu ist der Finanzvorstand über den Risikoausschuss aktiv in das Risikomanagementsystem eingebunden. Neben der quartalsweisen Berichterstattung erfolgen Sofortmeldungen an den Risk Manager der VTG AG sowie an den Risikoausschuss, wenn außerhalb dieses Turnus Risiken identifiziert werden. Damit ist eine umfassende und aktuelle Analyse der Risikosituation zu jeder Zeit gewährleistet.

Über das Risikomanagementsystem werden die verschiedenen Risiken beobachtet und die möglichen Auswirkungen bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen eingegrenzt. Ein aktives Chancenmanagement außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit findet dabei nicht statt.

Mit der am 6. Januar 2015 vollzogenen Übernahme der AAE wird zukünftig auch die AAE im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem der VTG AG berücksichtigt.

Diskussion einzelner Chancen und Risiken

Chancen und Risiken in Bezug auf die Auslastung

Der Kerngeschäftsbereich der VTG AG ist die Waggonvermietung. Dabei werden die Waggon mittel- bis langfristig vermietet. Hier besteht vor allem in wirtschaftlich schwachen Zeiten das Risiko einer rückläufigen Auslastung. Eine Veränderung der Auslastungsquote hat dabei direkten Einfluss auf die Höhe der Mieterlöse. Das Geschäft mit den von der AAE übernommenen intermodalen Wagen hängt stark vom anfallenden Transportvolumen in den jeweiligen Märkten ab, vor allem bei Mietverträgen, für die eine nutzungsabhängige Zahlung vereinbart wurde. Hierbei zahlt der Kunde nur für die Zeit Miete, in der er die Wagen tatsächlich einsetzt.

Die Kunden der VTG AG integrieren die Waggon in ihre logistischen Abläufe, um den Materialfluss zwischen den unterschiedlichen Produktionsstätten sicherzustellen. Die Waggon stellen damit einen wichtigen Teil des Unterbaus für die Produktion dar. Zum Kundenkreis zählt eine große Anzahl renommierter Unternehmen aus zahlreichen unterschiedlichen Industriezweigen und verschiedenen Ländern. Dadurch vermeidet die VTG AG Klumpenrisiken auf der Kundenseite und kann zudem die Waggon aufgrund ihrer Mobilität sowohl branchen- als auch länderübergreifend einsetzen. Hingegen weist die neu erworbene AAE eine höhere Kundenkonzentration insbesondere im Intermodalgeschäft auf. Zu den Hauptkunden zählen vor allem staatliche Eisenbahngesellschaften (z. B. der Deutsche Bahn-Konzern). Die Staatsbahnen kontrollieren üblicherweise den Zugang zu großen Teilen des Schienenlogistikmarktes, so dass die Geschäftsbeziehungen zu ihnen entscheidend für die Nachhaltigkeit des Geschäfts der VTG mit Intermodalwagen sein kann.

Konjunkturschwankungen bekommt die VTG AG grundsätzlich nur in abgemilderter Form und zeitlich verzögert zu spüren. Einen aussagekräftigen Beweis liefern die Auslastungswerte der letzten Jahre, die sich auch bei konjunktureller Abkühlung innerhalb einer bestimmten Bandbreite bewegten. Durch die hohe Diversifikation der Waggonflotte und den breiten Zugang zu unterschiedlichen Kundengruppen wird das Auslastungsrisiko als beherrschbar angesehen. Die Erfahrung zeigt andererseits, dass in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs die Nachfrage nach Waggon und damit die Auslastung der Waggonflotte steigt. Dies hat einen unmittelbar positiven Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns. Zum Bilanzstichtag war kein wesentliches quantifizierbares Auslastungsrisiko im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Debitorenausfallrisiko

Die VTG AG steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein ausgefeiltes Debitorenmanagement, das alle Gesellschaften umfasst. Zum Kundenstamm des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. In der Logistik zahlt die VTG AG in den beiden Geschäftsbereichen die Frachtkosten für ihre Kunden oftmals im Voraus. Folglich setzen sie alle

verfügbaren Instrumente zur Absicherung ihrer Forderungen ein, wie zum Beispiel Bankgarantien oder Vorkasse. Darüber hinaus wird das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten beruhende Pauschalwertabschläge abgedeckt. Außerdem hat die VTG AG Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Finanzielle Risiken hinsichtlich der Financial Covenants

Die VTG AG hat 2011 eine US-Anleihe privat platziert und einen Konsortialkredit abgeschlossen. Dabei beinhalten die entsprechenden Verträge bestimmte Kreditaufgaben, sogenannte Financial Covenants, die insbesondere die anschließend aufgeführten Aspekte behandeln:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten, besicherten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig als Sicherheit zur Verfügung gestellten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition der Kreditaufgabe nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Covenants kann weitreichende Folgen für die VTG AG haben und sogar bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen. Deshalb überwacht die VTG AG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, um frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können und so ihre Einhaltung stets zu gewährleisten. Die Einhaltung der oben erwähnten Financial Covenants war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Zeit gefährdet, so dass es diesbezüglich keine wesentlichen quantifizierbaren finanziellen Risiken im Sinne der Risikodefinition zum Bilanzstichtag gab.

Chancen und Risiken in Bezug auf Fremdwährungen

Als international tätiger Konzern muss sich die VTG AG mit ihren Gesellschaften auf Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten einstellen. Die Gesellschaften des VTG-Konzerns befinden sich beim US-Dollar in einer Nettoeinzahler-Position, weil die Forderungen gegenüber den Kunden höher sind als die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dies gilt im Besonderen für den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik. Gemäß seiner Sicherungspolitik sichert die VTG AG die geplanten Netto-Zahlungsströme mit entsprechenden Devisentermingeschäften weitgehend ab, ebenso wie die im Laufe des Geschäftsjahres zusätzlich erwarteten Fremdwährungsüberschüsse. Ebenso sichert die VTG AG die mit dem Geschäftswachstum in Russland zunehmenden Risiken aus Währungsschwankungen durch Devisensicherungsgeschäfte ab. Im Zuge der AAE-Übernahme ist die VTG AG an einem russischen Joint-Venture beteiligt. In diesem Zusammenhang besteht im Rahmen eines Darlehens eine ungesicherte US Dollar-verbindlichkeit, die Währungsschwankungen unterliegt. Sollte die Schwäche des Russischen Rubels anhalten oder der Verfall sich verstärken, könnten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut in US-Dollar die finanziellen Möglichkeiten des Joint Ventures zeitweise überschreiten. In diesem Fall könnte sich der VTG-Konzern dazu veranlasst sehen, dem Joint Venture zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus fällt ein geringer Teil der Kosten der AAE in Schweizer Franken an.

Das Risiko der Währungsschwankungen konnte damit im abgelaufenen Geschäftsjahr für alle Fremdwährungen erfolgreich eingegrenzt werden. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis der VTG AG erheblich negativ beeinflussen könnten. Auch zukünftig sollen Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch adäquate Termingeschäfte abgesichert werden. Inwieweit dies insbesondere in Russland gelingen kann, hängt wesentlich von der dortigen Zinsentwicklung ab. Weitergehende Informationen zum Fremdwährungsrisiko befinden sich im Kapitel „Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Währungsrisiko“.

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet. Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Haftungsrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Informationstechnische Risiken

Informationssysteme arbeiten immer stärker vernetzt und müssen permanent verfügbar sein. Schließlich spielt die Informationstechnologie bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse eine immer größere Rolle. Auch die VTG AG ist als international agierendes Unternehmen auf zeitaktuelle, vollständige und korrekte Informationen angewiesen. Möglichen Risiken, die die Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Verlässlichkeit von Daten und Systemen beeinträchtigen könnten, begegnet die VTG AG mit industrietypischen Sicherheitsstandards. Firewalls und Virens Scanner sowie ein zweites Rechenzentrum sichern die Informationssysteme der VTG AG. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft die VTG darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Risiken bei der Integration der AAE in den VTG-Konzern

Die VTG AG geht davon aus, dass die umfangreiche Integration der neu erworbenen AAE mehrere Jahre dauern und in erheblichem Maße Personal und finanzielle Mittel binden wird. Eine erfolgreiche Integration hängt unter anderem auch von der Zusammenführung zweier kompletter Mitarbeiterstämme und unterschiedlicher Unternehmenskulturen, der Harmonisierung der IT-Systeme und der Einführung von einheitlichen Prozessen für das neue größere Gesamtunternehmen ab. Außerdem könnte der Erwerb der AAE und ihre Integration negative vertragliche und rechtliche Folgen für die Unternehmen der VTG-Gruppe (inkl. der AAE) haben. So könnten beispielsweise Change-of-Control-Rechte in Verträgen der AAE ausgelöst werden (mit Ausnahme jener Finanzierungsverträge, für die im Zusammenhang mit dem AAE-Erwerb eine entsprechende Verzichtserklärung abgegeben wurde). Vertragspartner könnten Geschäftsbeziehungen mit der VTG-Gruppe nach Erwerb der AAE nicht weiter fortführen oder Banken und andere derzeitige Fremdkapitalgeber der VTG-Gruppe bzw. AAE könnten beschließen, ihr Engagement an der integrierten VTG-Gruppe zu verringern. Sollte eines dieser Risiken oder eine Kombination mehrerer Risiken eintreten, könnte dies zu wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögenslage der VTG-Gruppe, ihre finanzielle Lage und ihr Betriebsergebnis führen. Wesentliche quantifizierbare Integrationsrisiken bezüglich der AAE im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres allerdings nicht festgestellt werden.

Investitionsrisiko bei Neubestellten Waggons

Der Kerngeschäftsbereich der VTG AG ist die Waggonvermietung mit einer Flotte von inzwischen rund 53.100 Eisenbahngüterwaggons zum Stichtag 31. Dezember 2014 bzw. rund 83.000 Waggons nach Übernahme der AAE-Flotte im Januar 2015. Um langfristig wettbewerbsfähig und am Markt erfolgreich zu sein, investiert die VTG AG kontinuierlich in Erhalt, Ausbau und Erneuerung der Waggons. Die VTG AG verfügte zum Jahresbeginn 2014 über einen Auftragsbestand von rund 1.600 Neubauwaggons in Europa. Hier wurden im Laufe des Berichtsjahres ca. 1.300 Waggons zum Auftragsbestand hinzugefügt. Demgegenüber stand die Auslieferung von rund 1.800 Neubauwaggons an VTG-Kunden. Für den europäischen Markt hatte die VTG AG per Ende 2014 somit ca. 1.100 Waggons bestellt, wovon der größte Teil im Jahr 2015 an VTG-Kunden ausgeliefert werden soll, der verbleibende Teil dann im Jahr 2016. Darüber hinaus hat die VTG AG für den nordamerikanischen Markt per Ende 2014 ca. 1.200 Waggons bestellt. Aufgrund der langen Lieferzeiten sollen rund 1.000 Waggons dieser Bestellung erst ab 2017 ausgeliefert werden. Damit ergibt sich per Ende 2014 ein Orderbuch von insgesamt 2.300 Waggons. Hinzu kommen durch den Erwerb der AAE im Januar 2015 rund 470 bestellte Waggons.

Die Entwicklung des Orderbuchs zeigt die Fähigkeit der VTG AG, marktfähige Neubauprojekte vorausschauend zu planen und entsprechend zeitnah für den Kunden umzusetzen. Dabei sichert insbesondere Waggonbau Graaff (Graaff) wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons. Darüber hinaus dient Graaff innerhalb des VTG-Konzerns als Innovations- und Konstruktionsplattform, damit wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons im VTG-Konzern verbleibt und der VTG AG einen Innovationsvorsprung sichert.

Risiken für die VTG AG bestehen dann, wenn entweder die Lieferanten den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen und die Waggons nicht oder verspätet ausliefern oder wenn die Kunden die Waggons nicht mehr abnehmen können. Die VTG AG verfügt über langjährige Partnerschaften mit ihren Kunden und Lieferanten, die sie intensiv pflegt und somit einen engen Kontakt sicherstellt. Daher konnte sie dieses Risiko auf beherrschbare zeitliche Verzögerungen begrenzen. Außerdem verfolgt die VTG AG die Politik, Waggons erst dann bauen zu lassen, wenn der größte Teil der Bestellung mit Kundenverträgen abgesichert ist. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Investitionsrisiken aus neubestellten Waggons im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden (flüssigen) Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Diesem Risiko begegnet die VTG AG, indem er seinen gesamten Liquiditätsbedarf kurz-, mittel- und langfristig ermittelt und anhand einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Zum einen ist der Liquiditätsbedarf durch den operativen Cashflow und zum anderen über zugesicherte verfügbare Kreditlinien abgedeckt, die entweder aus der Umfinanzierung des Jahres 2011 oder aus neu abgeschlossenen Kreditverträgen des laufenden Geschäftsjahres stammen. Durch das erfolgreiche Cashflow-Management bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

Marktchancen und -risiken

Die VTG AG ist mit ihren Geschäftsbereichen Waggonvermietung und Schienenlogistik schwerpunktmäßig in Europa aktiv. Hier fördert und fordert die Europäische Union (EU) mit ihren Maßnahmen die weitere Liberalisierung des Schienengüterverkehrs. Ziel ist es, neuen Unternehmen den Markteintritt zu ermöglichen und damit den Wettbewerb auf der Schiene zu intensivieren. Mit der Stärkung des Verkehrsträgers Schiene geht auch die Absicht einher, die Klimaschutzziele der EU, insbesondere die Senkung des CO₂-Ausstoßes, zu erreichen. Allerdings schreitet aufgrund des hohen organisatorischen Aufwands diese Marktliberalisierung nur zögerlich voran. Darüber hinaus haben sich Regularien und weitere Auflagen, wie z.B. für Sicherheit und Lärmschutz, sowie deren Umsetzung teilweise als kontraproduktiv und somit hemmend für die weitere Entwicklung des Schienengüterverkehrs erwiesen. Dies wird beispielsweise auch an der kontrovers geführten und seit langem andauernden Diskussion über die Vor- und Nachteile der Trennung von Schienennetz und Netzbetreiber deutlich. Die VTG AG begegnet diesem Marktrisiko insgesamt, indem Mitarbeiter der VTG AG in zahlreichen nationalen und europäischen Gremien, Verbänden und Arbeitskreisen aktiv sind, um für eine maßvolle und vor allem praxistaugliche Umsetzung der Regelwerke zu sorgen. Die zwingend erforderliche Überarbeitung dieser Normen hat zwar begonnen, aber es zeigt sich, dass die Überführung der alten Welt der Staatsbahnen in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt noch länger andauern wird als ursprünglich gedacht. Ein Risiko aus der Verschlechterung der regulatorischen Rahmenbedingungen ist zum Jahresende allerdings nicht zu beobachten. Auf der anderen Seite können sich ein weiter steigendes Umweltbewusstsein, höhere Sicherheitsanforderungen an Gütertransporte und ein steigendes Transportvolumen positiv auf die Nachfrage nach Schienentransporten auswirken. In diesen Punkten weist die Schiene deutliche Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern auf, so dass sich ein verbessertes Marktumfeld positiv auf die Nachfrage und damit auf die Geschäftsentwicklung der VTG auswirken könnte.

Markt der Waggonvermietung

In den vergangenen Jahren hat die VTG kontinuierlich in den Neubau von Waggons investiert. Zusätzlich wurde der Bestand über den Erwerb von gebrauchten Flotten erweitert. Hinsichtlich der Bewertung potenzieller Akquisitionsobjekte ist die VTG AG in allen Märkten stets darauf bedacht, dass

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG AG entsprechen. Darüber hinaus achtet die VTG AG darauf, dass die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind.

In Europa sieht die VTG AG weiterhin gute Wachstumschancen für die Waggonvermietung. Entsprechend lag ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs auf dem Ausbau und der Modernisierung der bestehenden Flotte durch Neubauwagen. Durch die Erschließung neuer Kunden aus dem Industriegütersegment konnte der Bereich darüber hinaus seine Kundenbasis verbreitern und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden verringern. Mit der Übernahme der AAE im Januar 2015 rundet die VTG AG ihr Waggon- und Serviceangebot in Europa ab und schließt mit den neu hinzugewonnenen Intermodalwagen eine wesentliche Lücke in ihrem Produktportfolio. Insgesamt sieht sich die VTG AG damit derzeit keinem wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition in der Waggonvermietung in Europa ausgesetzt.

Die VTG hat sich in Nordamerika zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und ihr bestehendes Engagement auf eine Flottengröße im fünfstelligen Bereich auszubauen. Allerdings hat sich die Ausbaugeschwindigkeit angesichts der konjunkturell zurückhaltenden Marktgegebenheiten in Nordamerika zuletzt verlangsamt. Das Risiko in Nordamerika ist für die gesamte VTG-Gruppe aufgrund der bisherigen Flottengröße in diesem Markt als gering einzuschätzen. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Der operative Einstieg in den Schienengüterverkehrsmarkt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist der VTG AG im Jahr 2011 gelungen. Für die VTG dürften sich in diesem Markt aufgrund tendenziell steigender Industrieproduktion sowie der damit verbundenen Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Transportraum und dem zukünftig steigenden Ersatzbedarf an Waggons gute Chancen ergeben, bestehende und neue Geschäftsaktivitäten aus- bzw. aufzubauen. Die jüngsten politischen Spannungen zwischen der Russischen Föderation und dem Westen haben vor dem Hintergrund der Krim-Krise zu Sanktionen auf beiden Seiten geführt, die sich weiter verschärfen könnten. Als Folge daraus könnten die wirtschaftlichen Verbindungen sich weiter reduzieren oder sogar zum Stillstand kommen. Darüber hinaus hat die russische Wirtschaft zuletzt einen erheblichen Rückgang der Konjunktur erfahren. Das Risiko im Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist für die VTG AG aufgrund der nur kleinen Flotte von gut 1.100 Wagen zum Stichtag 31. Dezember 2014 als gering zu bewerten. Im Rahmen der AAE-Übernahme im Januar 2015 hat sich die Flotte in Russland um ca. 2.000 Wagen vergrößert, wobei diese allerdings nur im Rahmen eines Joint Ventures gehalten werden. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung ist für die Zukunft gut gerüstet, um neue Geschäftsaktivitäten in bestehenden Märkten aufzunehmen. Darüber hinaus sondiert die VTG AG neue Branchen und neue geographische Märkte mit attraktiven Wachstumsperspektiven. Der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten geht dabei immer eine genaue Marktbeobachtung mit sorgfältiger Auswertung der jeweiligen Marktcharakteristika voraus. Insgesamt hält die VTG AG Marktrisiken aus den zuvor genannten Gründen für beherrschbar.

Markt der Schienenlogistik

Die VTG und der Logistikkonzern Kühne + Nagel haben 2013 eine Vereinbarung zur Zusammenlegung von Schienenlogistikaktivitäten geschlossen. Nachdem die Kartellbehörden dem Zusammenschluss im Dezember 2013 zugestimmt haben, hat das Gemeinschaftsunternehmen am 1. Januar 2014 seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch besteht für die Schienenlogistik die Chance, das neue Standortnetz intensiv zu nutzen, um zukunftsweisende Transportkonzepte verkehrsträgerübergreifend anzubieten. Mit den neu hinzugewonnenen Aktivitäten wurde die bisherige Wachstumsstrategie der VTG Schienenlogistik fortgeführt und die Marktstellung weiter ausgebaut. Die Transaktion ermöglichte zudem die Ausweitung der Dienstleistungen innerhalb der Produktsegmente Industrie-, Agrar- und Flüssiggüter.

Der Wachstumskurs der Schienenlogistik könnte allerdings durch eine rückläufige Konjunktur, Instabilität von Märkten oder auch mangelnde Verfügbarkeit von Lokomotiven und Waggons

beeinträchtigt werden. Darüber hinaus vergeben Kunden aller Industrien, insbesondere die Mineralölindustrie, ihre Aufträge im Rahmen von jährlichen Transportausschreibungen. In einem Markt mit geringen Eintrittsbarrieren kann es kurzfristig zu erhöhtem Wettbewerb um diese teilweise großvolumigen Aufträge kommen, was ein Risiko für die Schienenlogistik bedeutet. Mithilfe ihrer strategischen Neuausrichtung, in Verbindung mit einer Erweiterung der Angebotspalette sowie ihrer europaweiten Präsenz strebt der Geschäftsbereich an, diese Risiken zu minimieren. Im Berichtszeitraum haben sich die veränderte Wettbewerbslandschaft im Flüssiggütersegment und die Ukraine Krise trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen in einer sinkenden Marge des Geschäftsbereichs niedergeschlagen.

Ein weiteres Risiko besteht in einem potenziellen Rückgang von Einzelwagenverkehren durch Verknappung des Angebotes auf Seiten der Staatsbahnen bzw. einer weiteren Erhöhung der Tarife. Die Auswirkungen dieses Risikos konnte die Schienenlogistik, beispielsweise mit dem Aufbau von Einzelwagennetzwerken mit privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen, begrenzen. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiken im Sinne der Risikodefinition für die Schienenlogistik bekannt.

Markt der Tankcontainerlogistik

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnte sich möglicherweise auch im Jahr 2015 auf das Bestellverhalten der Kunden und damit auf die Nachfrage nach Transportraum der Tankcontainerlogistik auswirken. Potenzielle Flottenüberkapazitäten könnten weiterhin Druck auf die erzielbaren Margen ausüben. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass höhere Transportkosten aufgrund gestiegener Frachtkosten, wie z.B. Seefrachten, nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Tankcontainerlogistik begegnet diesen Entwicklungen, indem sie ihre Tankcontainerflotte regelmäßig auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten überprüft, um im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vornehmen zu können. Dies kann beispielsweise durch die Rückgabe angemieteter Tankcontainer erfolgen. Im Berichtszeitraum hat sich dieses Risiko trotz der eingeleiteten Maßnahmen, wie beispielsweise die zügige Verschiebung von Kapazitäten in Bedarfsregionen, teilweise in einer sinkenden Marge des Geschäftsbereichs niedergeschlagen.

Weiterhin nutzt die Tankcontainerlogistik ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung insbesondere in Europa und Asien, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens weiter voranzutreiben. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden dauerhaft an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen. Das hohe bzw. steigende Sicherheitsbewusstsein der Kunden stärkt zudem die Nutzung von Tankcontainern.

Der Geschäftsbereich befindet sich in einem sehr schnelllebigen Marktumfeld. Den teilweise stark schwankenden Verkehrsströmen und immer komplexer werdenden und globaleren Marktstrukturen begegnet die Tankcontainerlogistik, indem sie ihre Prozesse kontinuierlich analysiert, um die Effizienz des Geschäftsbereichs dauerhaft zu verbessern. Weiterhin bieten strategische Partnerschaften mit Transportdienstleistern die Möglichkeit, Transportkapazitäten zu sichern und somit Erträge zu stabilisieren. Insgesamt war zum Stichtag kein wesentliches quantifizierbares Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition für die Tankcontainerlogistik bekannt.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die VTG AG ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die VTG in einer Branche mit stetig zunehmenden Regularien und wachsenden technischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem beim Transport von Gefahrgütern erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der VTG AG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der VTG AG sein.

Darüber hinaus konkurriert die VTG AG mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören sowohl ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot als auch eine sozial ausgewogene Entgeltentwicklungspolitik. Die Personalentwicklungsprogramme basieren auf dem VTG-Kompetenzmodell. Hierin sind die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Die VTG AG fördert die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungskräfte, potenzielle Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten hat die VTG AG außerdem ein eigenes Programm entwickelt – Leadership Excellence.

Neben der Personalentwicklung ist eine Vertreter- und Nachfolgeplanung wichtig. Ziel ist es hier, das Geschäft der VTG beeinträchtigende Wissens- und Entscheidungslücken zu vermeiden, wenn Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen oder Leistungsträger ausfallen oder das Unternehmen verlassen sollten. Im Zuge der Nachfolgeplanung sollen deshalb konzernweit regelmäßig mögliche Kandidaten einer Potenzial- und Leistungseinschätzung unterzogen werden. Die strategische Nachfolgeplanung ist in der VTG AG bereits erfolgreich etabliert.

Insgesamt geht die VTG AG davon aus, dass sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal künftig weiter verschärfen wird. Die oben beschriebenen Maßnahmen haben auch im Berichtszeitraum ihre Wirkung gezeigt, so dass der Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern gesichert werden konnte. Über einen Ausbau von Maßnahmen könnte die VTG AG für gut ausgebildete Mitarbeiter in Zukunft zusätzlich an Attraktivität gewinnen und damit den Zugang zu wichtigen Know-how-Trägern weiter verbessert werden. Zum Stichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Personalrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Preisänderungen

Die VTG AG steht grundsätzlich einem Preisänderungsrisiko gegenüber. Allerdings hat sich das Preisniveau in den letzten, teilweise auch in gesamtwirtschaftlich schwierigen Jahren besonders im Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung stets stabil oder mit steigender Tendenz entwickelt. So werden in der Waggonvermietung Bedarfsschwankungen in der Regel nicht über Preissenkungen abgebildet, sondern über Rückgaben von Waggons nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietlaufzeit. Die VTG AG bedient ihre Kunden mit qualitativ hochwertigen Waggons sowie Beratungs- und Serviceleistungen. Sie ist dabei bestrebt, die Preise kontinuierlich zu erhöhen, um beispielsweise auch ansteigende Instandhaltungskosten aufzufangen, die im Wesentlichen mit höheren regulierungsbedingten Anforderungen zusammenhängen. Dabei pflegt die VTG AG ihre Kundenkontakte intensiv und beobachtet die Märkte genau. Folglich stuft sie dieses Risiko als beherrschbar ein. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Aufgrund seiner schlanken Kostenstruktur besteht im Geschäftsbereich Waggonvermietung eine verstärkte Abhängigkeit des Ertrags von der Entwicklung der Inflation und damit des Umsatzes insgesamt. Sollte es in Zukunft zu einem deutlichen Anstieg der Inflation innerhalb des Euroraums kommen, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage dieses Geschäftsbereichs und damit der VTG AG insgesamt auswirken. Die Logistikbereiche der VTG AG hingegen wären mit ihrem hohen Anteil an variablen Kosten nicht in gleichem Maße von einer solchen Entwicklung positiv beeinflusst.

Regulatorische und technische Risiken

Die VTG AG ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggons und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG AG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG AG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG AG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Die VTG AG beteiligte sich weiterhin an einer international besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in die Praxis. Auch in Zukunft ist die VTG AG bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

Das Thema Lärmschutz ist eines der wichtigsten Umweltthemen im europäischen Schienengüterverkehr. Um die dort eingesetzte Waggonflotte der VTG AG daraufhin auszurichten, wird seit 2005 die Lärm reduzierende K-Sohle in das Bremssystem von Neubauwaggons eingebaut. Bis heute sind so bereits rund 20 Prozent dieser VTG-Flotte mit leisen Bremssohlen ausgestattet. In der Flotte der neu erworbenen AAE beträgt der Anteil der mit diesen leisen Bremsen ausgestatteten Wagen rund 14 Prozent. Seitens der Politik wird regelmäßig über die Umrüstung bereits existierender Güterwagen auf leisere Bremssohlen (die so genannte LL-Sohle) diskutiert, ohne dass bislang eine verbindliche Regelung in Kraft getreten ist. Sollte seitens des Gesetzgebers eine solche verbindliche Regelung verabschiedet werden und müssten die zusätzlichen Kosten der Umrüstung älterer Waggons auf LL-Sohlen allein von den Haltern getragen werden, würde sich dies negativ auf die Unternehmen und damit auch auf die VTG AG auswirken. Ob und in welcher Form allerdings ein solches Gesetz verabschiedet wird und in welcher Höhe die Waggonhalter die zusätzlichen Kosten zu tragen hätten, ist zum Bilanzstichtag nicht verlässlich einzuschätzen.

Folglich sind wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition, die sich aus regulatorischen oder technischen Änderungen ergeben können, zum Ende des Berichtszeitraums nicht ableitbar.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Im Mai 2011 ersetzte die VTG AG ihren bisherigen Kreditvertrag durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG AG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzinsens verändern kann. Zum ursprünglichen (alten) Kreditvertrag waren Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) abgeschlossen worden, die das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung abdecken und bis Mitte 2015 laufen werden. Allerdings wird ein Teil dieses Zinssicherungsgeschäftes aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam bewertet. Die im Zuge der AAE-Transaktion übernommenen Zinssicherungsgeschäfte stehen nicht in einer Sicherungsbeziehung. Die zukünftigen Wertänderungen dieser Zinsderivate werden somit erfolgswirksam erfasst.

Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit vom jeweiligen Zinsniveau können sich diese Marktwerte verändern und sowohl einen entsprechenden positiven als auch negativen Effekt auf das Vorsteuerergebnis, das Konzernergebnis sowie auf das Eigenkapital der VTG AG haben. Im Laufe des Jahres 2014 ist das Zinsniveau tendenziell weiter gesunken. Dies hat in der Folge zu einer negativen Marktbewertung der Zinsderivate und folglich zu einem leicht höheren Finanzaufwand bei der VTG AG geführt. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon versehen, sodass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht.

Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,05 %. Nach den Einschätzungen von Experten ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Jahresverlauf 2015 fundamental ändern wird.

Entsprechend sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Sinne der Risikodefinition zum Jahresende 2014 erkennbar.

Gesamtbild zur Chancen- und Risikolage

Im Jahr 2014 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der VTG AG erneut ausgezahlt. In einer konjunkturell schwachen Zeit war es gleichermaßen stabil und robust, denn die kurzfristigen konjunkturellen Eintrübungen haben sich kaum oder nur vorübergehend auf die Geschäftsentwicklung der VTG AG ausgewirkt. Erst wenn Konjunkturkrisen ausgeprägter und langfristiger eintreten, zeigt sich dies deutlicher im Ergebnis. Für einen solchen Fall hat die VTG AG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die im Bedarfsfall gezielt umgesetzt werden können. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die VTG zur Effizienzsteigerung eine aktive Flottensteuerung sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung.

Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist die VTG AG aufgrund seines konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand der VTG AG gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG

Das Geschäftsmodell der VTG AG ist grundsätzlich robust und steht mit der Waggonvermietung ergänzt um die beiden Logistikbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf drei festen Pfeilern. Die rund 1.000 verschiedenen Waggontypen der VTG bieten den notwendigen Unterbau für die Produktionsabläufe verschiedener Industrien. Die Kunden binden die angemieteten Waggons zumeist in ihre grundlegenden Produktionsabläufe ein oder nutzen sie für Werk-zu-Werk-Verkehre. Auf diese Weise bilden die Waggons einen wichtigen Teil der Produktionsinfrastruktur und werden entsprechend mittel- bis langfristig angemietet. Die große Anzahl an Intermodalwagen, die die VTG AG durch die Übernahme des Waggonvermieters AAE im Januar 2015 hinzugewonnen hat, werden überwiegend von Eisenbahngesellschaften angemietet. Dieser Wagentyp wird für den Transport von Containern verwendet und ist damit stark an den internationalen Warenverkehr angebunden.

Die Vertragslaufzeiten und der grundsätzliche Bedarf auf Kundenseite halten das Geschäftsmodell der VTG AG stabil und solide, auch in unruhigeren Zeiten. Die VTG AG besitzt darüber hinaus eine stark diversifizierte Kundenbasis aus annähernd allen Industriezweigen und ist dadurch unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen als Branchenspezialisten. Über ihr europaweit flächendeckendes Netzwerk kann die VTG AG zudem zurückgegebene Waggons in verschiedenen Ländern vermieten und so auf Nachfrageverschiebungen flexibel reagieren.

Dynamik der weltwirtschaftlichen Aktivität sollte 2015 allmählich zunehmen

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel erwartet für das Jahr 2015, dass sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum (ohne Deutschland) um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Für Deutschland sollte nach den Erwartungen der Experten der Anstieg im Jahr 2015 1,7 % betragen. Die USA sollten sich mit einem Plus von 3,2% nach Meinung der Experten leicht besser entwickeln als im abgelaufenen Jahr. In China bleibt die Dynamik der Expansion weiter rückläufig. Entsprechend erwartet das IfW, dass das BIP im Jahr 2015 mit einem Anstieg von 7,0 % geringer ausfällt als noch im Vorjahr. Die Konjunktur in Russland wird vorerst unter dem Einfluss der Ukraine Krise stehen. So dürfte das BIP im Jahr 2015 nach Erwartungen des IfW um 0,5 % zurückgehen. Insgesamt bleibt die Weltwirtschaft weiter anfällig für Störungen. Diese können geopolitischer Natur sein, aber auch von Anspannungen an den Finanzmärkten ausgehen.

Aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung erwartet

Trotz der insgesamt verhaltenen konjunkturellen Gesamtsituation hat sich die VTG AG im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Auch für das laufende Jahr erwartet der Vorstand, dass sich die wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA weiter verbessern werden.

Mit der Übernahme des Wagonvermieters AAE zum Anfang des Jahres wird die Entwicklung der VTG AG überproportional von dem **Geschäftsbereich Waggonvermietung** getragen: Mit der Akquisition hat die VTG AG nicht nur ihre Flottengröße von 53.000 Güterwagen auf über 80.000 deutlich ausgeweitet. Auch für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird dies einen sprunghaften Anstieg bedeuten. Aber auch in dem angestammten Geschäft zeigt sich durch die Investitionen des letzten Jahres ein positive Entwicklung. Typischerweise entfalten unterjährig getätigte Investitionen erst im Folgejahr ihre vollständige Wirkung, so dass von dort aus weitere Impulse für das laufende Jahr erwartet werden. Darüber hinaus soll die Strategie, attraktive Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen und damit die Position der VTG AG zu stärken und auszubauen, auch im Jahr 2015 fortgeführt werden. Der Vorstand erwartet daher, dass sowohl Umsatz als auch EBITDA in der Waggonvermietung deutlich über dem Vorjahr liegen werden. Zum 31. Dezember 2014 zeigt das Orderbuch ca. 2.300 Neubauwaggons. Davon sind rund 1.100 Waggons für den europäischen Markt bestimmt, wovon der größte Teil im Jahr 2015 an Kunden der VTG ausgeliefert werden soll, der verbleibende Teil dann im Jahr 2016. Des Weiteren wurde von der VTG im vierten Quartal 2014 erstmals eine größere Bestellung von ca. 1.200 Waggons für den nordamerikanischen Markt getätigt. Aufgrund der langen Lieferzeiten sollen rund 1.000 Waggons dieser Bestellung erst ab 2017 ausgeliefert werden. Damit wird neben der Akquisition der AAE auch das organische Wachstum die Geschäftsentwicklung in der Waggonvermietung treiben.

Experten erwarten, dass sich im Jahr 2015 die Konjunktur in Europa und weltweit langsam erholen dürfte. Damit sollte sich auch die Auslastung der Waggonflotte in 2015 mit leichten unterjährigen Schwankungen weiter auf einem guten Niveau bewegen. Aufgrund der stärkeren Abhängigkeit der Intermodalwagen von kurzfristigen Konjunktorentwicklungen, unterliegt die Auslastung dieses Wagentyp größeren Schwankungen. Eine stärkere Dynamik in der konjunkturellen Entwicklung könnte die Auslastung der VTG-Flotte insgesamt positiv beeinflussen, wenn auch mit einer zeitlichen Verzögerung von einem bis zwei Quartalen.

Der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** war im abgelaufenen Geschäftsjahr stark von den politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und von einer schwächeren Nachfrage im Flüssiggütersegment beeinflusst. Das Jahr wurde intensiv dazu genutzt, den Bereich insgesamt zu reorganisieren und entsprechend den veränderten Marktbedingungen neu auszurichten. Es wird daher erwartet, dass die Maßnahmen ihre Wirkung im laufenden Jahr entfalten und zu einer deutlichen Verbesserung insbesondere der Ergebnissituation führen. Während der Umsatz leicht über dem Vorjahr liegen sollte, sieht die Prognose für das EBITDA, nach einem leichten Verlust im Vorjahr, für 2015 eine deutliche Steigerung und eine Rückkehr in die Gewinnzone vor.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** ist bereits seit einiger Zeit von den am Weltmarkt existierenden Überkapazitäten beeinflusst. Dies hat zuletzt zu leicht sinkenden Umsätzen und zu Margendruck geführt. Aufgrund der sich nur langsam verbessernden konjunkturellen Aussichten geht der Geschäftsbereich davon aus, dass diese Faktoren auch im laufenden Jahr die Entwicklung von Umsatz und EBITDA maßgeblich beeinflussen werden. Auch wenn sich die chemische Industrie zuletzt verhalten optimistisch für das Jahr 2015 gezeigt hat, werden sich in diesem Geschäftsbereich Umsatz und EBITDA etwa auf Vorjahresniveau bewegen. Bereinigt um einmalig angefallene Beteiligungserträge, die das EBITDA 2014 positiv beeinflusst haben, erwartet der Geschäftsbereich für 2015 allerdings einen leichten Anstieg beim EBITDA.

Gesamtaussage des Vorstands

Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG AG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Entwicklung der drei Geschäftsbereiche erwartet der Vorstand für das Jahr 2015 insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Ausgehend von der prognostizierten Geschäftsentwicklung wird eine entsprechende Entwicklung des Bilanzgewinns erwartet.

Erhöhung der Dividende um rund 7 % auf 0,45 € je Aktie geplant

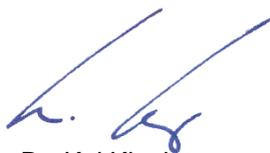
Der Vorstand der VTG AG beabsichtigt, für das Geschäftsjahr 2014 der im Mai 2015 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,45 € je Aktie vorzuschlagen. Somit würde die Dividende erneut steigen und rund 7 % über dem Vorjahr liegen. Die VTG AG setzt damit ihre Politik fort, kontinuierlich eine Dividende auszuschütten.

Hamburg, 23. Februar 2015

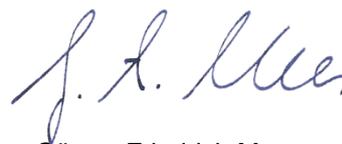
Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Günter-Friedrich Maas

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Jahresabschluss

Bilanz

Zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Anhang	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		276.071.467,11	254.908.865,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		17.219.272,29	16.713.733,20
3. Beteiligungen		<u>15.000.000,00</u>	<u>15.000.000,00</u>
		308.290.739,40	286.622.598,54
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		99.685.007,76	83.758.183,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>4.274.854,88</u>	<u>3.934.337,54</u>
		103.959.862,64	87.692.521,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten		15.064.567,37	38.667,19
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		18.581,96	16.808,20
		427.333.751,37	374.370.595,00

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

		PASSIVA	
		31.12.2014	31.12.2013
		€	€
	Anhang		
A. Eigenkapital	(3)		
I. Gezeichnetes Kapital		21.388.889,00	21.388.889,00
II. Kapitalrücklage		200.471.099,35	200.471.099,35
III. Bilanzgewinn		<u>14.404.050,21</u>	<u>9.207.804,12</u>
		236.264.038,56	231.067.792,47
B. Rückstellungen	(4)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.632.840,00	5.390.155,00
2. Steuerrückstellungen		12.791.052,13	16.821.546,92
3. Sonstige Rückstellungen		<u>6.646.578,26</u>	<u>4.054.180,40</u>
		26.070.470,39	26.265.882,32
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		96.261,50	894.400,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		164.649.972,92	115.891.648,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>253.008,00</u>	<u>250.871,01</u>
		164.999.242,42	117.036.920,21
		427.333.751,37	374.370.595,00

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

	Anhang	01.01.-31.12.2014 €	01.01.-31.12.2013 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	(1)	8.836.107,59	7.639.052,54
2. Personalaufwand	(2)		
1. Löhne und Gehälter		7.250.272,33	6.061.792,60
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.716.960,39</u>	<u>1.048.708,69</u>
		8.967.232,72	7.110.501,29
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	5.079.563,90	2.244.488,20
4. Betriebliches Ergebnis		-5.210.689,03	-1.715.936,95
5. Erträge aus Beteiligungen	(4)	12.207.040,92	1.399.976,68
6. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(4)	13.916.719,98	13.938.615,96
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	811.125,21	811.125,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	5.041.219,51	4.361.813,43
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(7)	2.300.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	8.045.889,87	5.668.611,57
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.419.526,72	13.126.982,76
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	2.212.677,00	4.069.552,72
13. sonstige Steuern	(8)	27.270,26	56.392,58
14. Jahresüberschuss		14.179.579,46	9.001.037,46
15. Gewinnvortrag		224.470,75	206.766,66
16. Bilanzgewinn		14.404.050,21	9.207.804,12

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Ferner sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst worden; diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierung und Bewertung

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslich ausgereichten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind unter Beachtung des § 253 HGB mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,15 % (Vorjahr 4,57 %) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionspflichtungen von 10 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

Die Übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen.

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden latente Steuern aller ihr zuzuordnenden Organgesellschaften zusammenfassend bilanziert.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Die Bruttodifferenzen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der latenten Steuern resultieren aus folgenden Differenzen:

- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagen
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

Die latenten Steuern wurden mit folgenden Steuersätzen bewertet:

	31.12.14	31.12.13
	%	%
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz incl. Solidaritätszuschlag	15,83	15,83
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,17	17,17
Zukünftig erwarteter Steuersatz	33,00	33,00

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte			Stand am 31.12.2014 €	Abschreibungen		Stand am 31.12.2014 €	Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2014 €	Zugänge €	Abgänge €		Vortrag zum 01.01.2014 €	Wert- berichtigung €		Stand am 31.12.2014 €	Stand am 31.12.2014 €
<u>I. Finanzanlagen</u>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.315.059,37	59.281.519,27	35.818.917,50	278.777.661,14	406.194,03	2.300.000,00	2.706.194,03	276.071.467,11	254.908.865,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.713.733,20	505.539,09	0,00	17.219.272,29	0,00	0,00	0,00	17.219.272,29	16.713.733,20
3. Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
	287.028.792,57	59.787.058,36	35.818.917,50	310.996.933,43	406.194,03	2.300.000,00	2.706.194,03	308.290.739,40	286.622.598,54

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Anteilsbesitz per Stichtag 31.12.2014

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kapital in %		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.974	700
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	2.013	180
Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		100,00	37	-6 3)
Bräunert Verwaltungen GmbH, Albisheim	EUR		100,00	31	1
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	4.781	3.689
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	6.945	9.608
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	0	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		850	-40
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,57	32.740	0 1)
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-1.939	-146
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	2.804	-645
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		-159	-423
OOO Railcraft Service, Moskau/Russland	RUB		100,00	485.456	3.700
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	18.659	-416
Railcraft Oy, Helsinki/Finnland	EUR	100,00		19.505	9.559
Railcraft Service Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	20	7.453
Rail Holdings Nederland C.V., Rotterdam	EUR	99,90	0,10	2.400	0
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		100,00	1.000	0 1)
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	9.744	7.605
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	-425	-35
Vostok 2 GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	17.009	-19
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	14.310	0 1) 2)
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	24.590	4.107
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	316	163
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	54.623	0 1) 2)
VTG Finance S.A., Luxemburg	EUR		100,00	31	0
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	36.497	6.079
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	1.809	-327
VTG Nederland B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR	100,00		10	0
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		34.050	1.061
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	1.390	-219
VTG Rail, Inc., Edwardsville, Illinois/USA	USD		100,00	5.847	1.056
VTG Rail Logistics Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	-1.382	-1.668
VTG Rail Logistics Benelux N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	303	157
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	-1.072	-65
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	4.154	-735
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	70,00		55.378	2.226
VTG Rail Logistics Hellas EPE, Thessaloniki	EUR		100,00	-1.337	-1.417
VTG Rail Logistics Hungaria Kft., Budapest	HUF		100,00	-124.794	-131.176
"VTG Rail Logistics" LLC, Moskau, Russland	RUB		100,00	-9.199	-11.399
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien	CZK		100,00	28.898	6.439
LLC VTG "Rail Logistics Ukraine", Kiew/Ukraine	UAH		100,00	756	-24
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	25.678	2.639
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	20.898	2.726
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	4.028	0 1) 2)
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		100,00	17.020	0 1) 2)
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		115.950	0 1) 2)
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		2.670	212
Waggonservice Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	25	0 1)
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	2.154	1.252
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	26.812	2.528
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		4.316	3.097

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

2) Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

3) Die Bräunert Verwaltungen GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co. KG

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		97	46
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	25	0 2)
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		2.234	510
VOTG Finland Oy, Tuusula/Finnland	EUR		100,00	257	39 1)
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	272	131 1)
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	116	-61 1)
VTG Nakliyat Lojistik Kiralama Limited Sirketi, Istanbul/ Türkei	TRY		100,00	54	-16
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	0 2)

D. Übrige Gesellschaften

E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	180	-8 1)
GRANEL RAIL, A. I. E., Madrid/Spanien	EUR		50,00	18	0 1)
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 1) 2)
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-2.533	2.617 1)
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	458	92 1)

1) Angaben zum 31.12.2013

2) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.685.007,76	83.758.183,53
(davon aus Unternehmensverträgen)	(13.916.719,98)	(13.938.615,96)
(davon aus Finanzverkehr)	(84.418.240,84)	(69.593.499,48)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(1.350.046,94)	(226.068,09)
Sonstige Vermögensgegenstände	4.274.854,88	3.934.337,54
	<u>103.959.862,64</u>	<u>87.692.521,07</u>

Die Wertberichtigung auf die Forderungen gegen die Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg (Vostok) wurden im Berichtsjahr um T€ 35 auf T€ 405 (Vorjahr T€ 370) erhöht. Somit sind sämtliche Forderungen gegen die Vostok wertberichtigt. Nähere Angaben sind im Anhang unter "V. Sonstige Angaben / 1. Haftungsverhältnisse" zu entnehmen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus sonstigen Steuern über € 3 Mio. (Vorjahr € 3 Mio.). Die Vermögensgegenstände haben mit T€ 1.119 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 916).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Wilbur L. Ross, Jr., New York/ USA, hat uns am 12. Januar 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit-geteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, Deutschland, am 6. Januar 2015 aufgrund einer Kapitalerhöhung der VTG Aktiengesellschaft von 21.388.889 Aktien um 7.367.330 Aktien auf 28.756.219 Aktien die Schwelle von 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 43,84% (12607527 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind Wilbur L: Ross, Jr., gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Wilbur L. Ross, Jr., New York/ USA zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VTG Aktiengesellschaft jeweils mehr als 3% beträgt, direkt oder indirekt gehalten:

- CEW Germany GmbH, Frankfurt am Main
- Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
- EI Vedado, LLC, New York
- Euro Wagon, L.P., Cayman Islands
- Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
- IPE Euro Wagon, L.P., Jersey
- Ross Expansion Associates, L.P., New York
- Ross Expansion GP, LLC, New York
- WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
- WLR Recovery Associates II, LLC, New York
- WLR Recovery Associates III, LLC, New York
- WLR Recovery Fund II, L.P., New York
- WLR Recovery Fund III, L.P., New York
- WL Ross Group, L.P., New York

Zugleich teilte Wilbur L. Ross, Jr., New York/USA am 12. Januar 2015 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten Gesellschaften an der VTG AG am 6. Januar 2015 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 43,84 % (12.607.527 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 5. Juni 2014 den Beschluss vom 17. Juni 2011 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital in der Zeit bis zum 4. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt € 10,7 Mio zu erhöhen. Bis zum 31.12.2014 ist noch keine Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 5. Juni 2014 beschlossen das Grundkapital um bis zu € 10,7 Mio durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktion bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten. Bis zum 31. Dezember ist noch keine Ausgabe von Wandlungs- und Optionsrechten erfolgt.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2014 nicht verändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 14.404 setzt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 224 und dem Jahresüberschuss von T€ 14.180 zusammen. Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2013 von T€ 9.208 wurde gemäß Beschluss der der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 in Höhe von T€ 8.983 ausgeschüttet; der verbleibende Betrag von T€ 224 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	6.632.840,00	5.390.155,00
Steuerrückstellungen	12.791.052,13	16.821.546,92
Sonstige Rückstellungen	6.646.578,26	4.054.180,40
	<u>26.070.470,39</u>	<u>26.265.882,32</u>

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten und Beratungskosten.

Nähere Angaben zu Rückstellungen sind dem Anhang unter "V. Sonstige Angaben / 1. Haftungsverhältnisse" zu entnehmen.

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2014			Gesamtbetrag €	31.12.2013 €
	Restlaufzeit				
	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €		
- aus Lieferungen und Leistungen	96.261,50	0,00	0,00	96.261,50	894.400,84
- gegenüber verbundenen Unternehmen	164.649.972,92	0,00	0,00	164.649.972,92	115.891.648,36
(davon aus Finanzverkehr)	(164.042.177,17)	(0,00)	(0,00)	(164.042.177,17)	(115.402.584,20)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(607.795,75)	(0,00)	(0,00)	(607.795,75)	(489.064,16)
- Sonstige	253.008,00	0,00	0,00	253.008,00	250.871,01
				<u>164.999.242,42</u>	<u>117.036.920,21</u>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 8.836 (Vorjahr T€ 7.639) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten.

2. Personalaufwand

	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
	€	€
Löhne und Gehälter	7.250.272,33	6.061.792,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.716.960,39 (1.312.581,90)	1.048.708,69 (683.262,42)
	<u>8.967.232,72</u>	<u>7.110.501,29</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 5.080 (Vorjahr T€ 2.244) enthalten im Wesentlichen Honorare für Aufsichtsräte, Beratungskosten sowie sonstige Jahresabschlusskosten.

4. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
	€	€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon aus Steuerumlagen)	13.916.719,98 (13.916.719,98) (4.134.748,00)	13.938.615,96 (13.938.615,96) (4.131.243,00)
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	12.207.040,92 (11.287.021,29)	1.399.976,68 (399.816,65)
	<u>26.123.760,90</u>	<u>15.338.592,64</u>

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	01.01.-31.12.2014 €	01.01.-31.12.2013 €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	811.125,21	811.125,21
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(811.125,21)	(811.125,21)
	811.125,21	811.125,21

6. Zinserträge/-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

	01.01.-31.12.2014 €	01.01.-31.12.2013 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.041.219,51	4.361.813,43
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(5.035.639,48)	(4.335.138,70)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.045.889,87	5.668.611,57
(davon an verbundene Unternehmen)	(7.785.939,36)	(5.308.548,16)
	-3.004.670,36	-1.306.798,14

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 245 (Vorjahr T€ 223) die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und mit T€ 9 (Vorjahr T€ 9) die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen.

7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Anteil an der Tankspan Leasing Ltd, Peper Harow, Surrey / GB, wurde in Höhe von T€ 2.300 aufgrund einer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben.

8. Steuern

	01.01.-31.12.2014 €	01.01.-31.12.2013 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.212.677,00	4.069.552,72
Sonstige Steuern	27.270,26	56.392,58
	2.239.947,26	4.125.945,30

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschliesslich auf das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines US Private Placements wurden durch die VTG Deutschland GmbH im Mai 2011 bei institutionellen Investoren langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von € 450,0 Mio. und USD 40 Mio. eingeworben. Die Mittel waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde eine Bankenfinanzierung mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Unicredit Bank über € 427,6 Mio. und GBP 20,0 Mio. durch die VTG Deutschland GmbH und die VTG Rail UK Limited abgeschlossen. Darin enthalten ist eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von € 350 Mio., auf die wiederum Avalkreditrahmen über € 60 Mio. angerechnet werden.

Zum Bilanzstichtag valutierte die Bankenfinanzierung in Höhe von € 279,0 Mio. und GBP 16,0 Mio. Die Avallinien waren mit € 51,30 Mio. ausgenutzt.

Zur Besicherung der v.g. Finanzierungen hat die VTG AG ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH verpfändet. Zusätzlich garantiert sie im Rahmen des US Private Placements mit acht weiteren VTG-Konzerngesellschaften und gegenüber dem Bankenkonsortium mit zehn weiteren VTG-Konzerngesellschaften die Rückzahlungen der jeweiligen Finanzierung.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

Im September 2014 wurde mit der HSH Nordbank eine Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von € 75 Mio. geschlossen, die zum Bilanzstichtag in Höhe von € 40 Mio. ausgenutzt war. Die VTG AG garantiert zusammen mit der VTG Deutschland GmbH die Rückzahlung unter der Finanzierung.

Gemäß Verpflichtungserklärung vom 7. März 2011 bestätigt die VTG AG mit Wirkung ab 7. März 2011 die eingegangene unwiderrufliche Verpflichtung gegenüber der Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg, die Gesellschaft mit Eigenmitteln ausgestattet zu halten, so dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatserklärung wurde mit Nachtrag vom 19. Dezember 2011 geändert und beläuft sich unverändert auf € 1.345.000 unter Einschluss aller Nebenforderungen. Die Vereinbarung ist ordentlich nach Ablauf von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist zwei Monaten kündbar. Zum 31. Dezember 2014 ist die Vereinbarung nicht gekündigt. Entsprechend der finanziellen Situation der Gesellschaft wurden die Forderungen der VTG AG gegen die Vostok in Höhe von T€ 405 vollständig wertberichtigt und in Höhe von T€ 895 für die mögliche Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

2. Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2014 einen Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) auf, der beim Bundesanzeiger offengelegt wird.

3. Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 32 Mitarbeiter beschäftigt.
(Vorjahr: durchschnittlich 32 Mitarbeiter)

	31.12.2014	31.12.2013
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	32	31

4. Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2014 sind im Aufwand der VTG AG erfasste Honorare des Abschlussprüfers von T€ 122 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung, von T€ 350 für sonstige Bestätigungsleistungen und von € 238 für sonstige Steuerberatungsleistungen angefallen.

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt T€ 3.018.

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von T€ 160. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnis in Höhe von T€ 944.

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 18. Juni 2010 für die Jahre 2010 bis 2014 beschlossen hat. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 250.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorsitzender der Geschäftsführung Benteler Distribution International GmbH, Düsseldorf

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats, M.M. Warburg & Co (AG & Co.) Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

Günter-Friedrich Maas, Hamburg (seit 1. Juni 2014)
Speditionskaufmann
Vorstand Logistik und Sicherheit

Mandate des Aufsichtsrats*)

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
b) Hydac Electronic GmbH
Hydac Technology GmbH 1)

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
a) Flughafen Hamburg GmbH 1)

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
a) K + S Aktiengesellschaft
Lehnkering GmbH 2)

b) Colada AcquiCo S.á r.l., Luxemburg
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
time: matters GmbH 1)

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
b) Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG

*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2014

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.
- 1) Vorsitzender
- 2) Stellv. Vorsitzender

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Mandate des Vorstands *)

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.h.
Kommanditgesellschaft "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands
TRANSWAGGON AG, Schweiz
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz 1)
Waggon Holding AG, Schweiz

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China
TRANSWAGGON AG, Schweiz
Waggon Holding AG, Schweiz

Hamburg, den 23. Februar 2015

Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Günter-Friedrich Maas

Weitere Informationen

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, den 5. März 2015

Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Günter-Friedrich Maas

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 5. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

Kontakt und Impressum

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Christoph Marx
Leiter Investor Relations
E-Mail: christoph.marx@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Text und Redaktion

Andreas Hunscheidt
Senior Investor Relations Manager

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren,